

Klein, aber oho!

Es versteckt Nüsse, balanciert durch Baumkronen und pflanzt Wälder: Eichhörnchen wurde zum Gartentier des Jahres gewählt

PRIGNITZ. Das Eichhörnchen hat sich mit einem Wahlergebnis von knapp 34 Prozent den ersten Platz bei der Gartentierwahl gesichert. 4435 der 13055 abgegebenen Stimmen entfielen auf den gern gesehenen Gartengast. Nach 2011 ist das Eichhörnchen damit zum zweiten Mal bei der Publikumswahl der Heinz-Sielmann-Stiftung zum Gartentier des Jahres gewählt worden. Auf dem zweiten Platz landete die Blaumeise mit 2672 Stimmen, der Große Abendsegler belegte mit 2032 Stimmen den dritten Platz. Außerdem standen in diesmal die Blindschleiche (1524 Stimmen), der Zitronenfalter (1214 Stimmen) und der Kugelspringer (1178 Stimmen) zur Wahl um den Titel.

„Das Eichhörnchen ist eines der bekanntesten Wildtiere Deutschlands – und trotzdem wissen viele nicht, welche wichtige Rolle es für unsere Gärten und Wälder spielt. Umso schöner ist es, dass es als Gartentier des Jahres 2026 nun viel Aufmerksamkeit bekommt. Denn auch Eichhörnchen haben es aufgrund von Lebensraumverlusten in unserer intensiv genutz-

ten Kulturlandschaft nicht leicht. Gerade im eigenen Garten können wir einiges für ihren Schutz tun“, erklärt Hannes Petrischak, Bereichsleiter Naturschutz und Naturerlebnis bei der Heinz-Sielmann-Stiftung.

Das Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*) ist ein tagaktiver Kleinsäuger aus der Familie der Hörnchen. Sein auffälligstes Merkmal ist der buschige Schwanz, der fast so lang ist wie sein gesamter Rumpf: Er dient beim Springen von Baum zu Baum als Steuerruder und Balancierstange. Mit scharfen, gebogenen Krallen an allen vier Pfoten klettert das Eichhörnchen selbst an glatten Baumstämmen mühelos senkrecht – und das ebenso schnell nach oben wie nach unten.

Als typische Rückzugsorte dienen ihm Baumhöhlen sowie dichtes Laubgehölze, in deren Kronen es seine kugelförmigen Nester, die sogenannten Kobel, baut. Im Gegensatz zu vielen anderen Waldbewohnern hält das Eichhörnchen keinen Winterschlaf, sondern lediglich eine Winterruhe: An milden Tagen verlässt es sein Nest, um Nahrung aus einem

seiner vielen Verstecke zu holen. Im Herbst legt es unermüdlich Vorratsdepots an – vergraben im Wurzelwerk, versteckt in Astgabeln oder in Baumhöhlen. Einen Teil dieser Verstecke findet es nicht mehr wieder. Aus vergessenen Eicheln, Nüssen, Bucheckern und anderen Sämereien keimen dann neue Bäume. Auf diese Weise trägt das Eichhörnchen auch zur Verjüngung von Wäldern bei.

Häufig werden Eichhörnchen als Nestplünderer bezeichnet. Das trifft jedoch nur teilweise zu. Eichhörnchen ernähren sich größtenteils von pflanzlicher Nahrung und decken ihren geringen Bedarf an tierischem Eiweiß in der Regel mit Insekten und Raupen. Nur bei knappem Nahrungsangebot fressen Eichhörnchen Eier oder Nestlinge. Beobachtete Fälle legen nahe, dass es sich um leicht erreichbare Nester häufiger Brutvögel wie Meise oder Amsel handelt. Bestandsgefährdend für seltene Vögel ist dieses Verhalten nicht.

Gartenfreunde können sich über die geschäftigen Tiere freuen – und mit einfachen Maßnahmen auch dazu beitragen, dass sich Eichhörnchen dauerhaft an-

siedeln. Entscheidend ist ein strukturreicher und naturnaher Garten: Nuss-, Eichen- und Haselbäume liefern im Herbst wichtige Nahrung, während alte Bäume mit Höhlen oder ebenso dichte Laubgehölze geeignete Rückzugsorte bieten. Wo solche Strukturen fehlen, kann ein speziell konstruierter Eichhörnchen-Nistkasten in vier bis sechs Metern Höhe den natürlichen Kobel ersetzen.

Auch am Boden braucht das Tier Schutz. Laubhaufen und Totholz schaffen Deckung vor Fressfeinden wie Greifvögeln und Katzen. Ergänzend kann eine Futterstation mit Hasel- und Walnüssen sowie Sonnenblumenkernen helfen. Sie sollte jedoch immer erhöht am Baumstamm angebracht werden, nicht am Boden. Besonders in schneereichen Wintern erleichtert dies den Zugang zu Nahrung, wenn die eigenen Vorräte verborgen bleiben. Ebenso wichtig ist der Verzicht auf Pestizide. Sie reduzieren die Insektenvielfalt, auf die Eichhörnchen als Eiweißquelle angewiesen sind.

„Wer seinen Garten naturnah gestaltet, unterstützt damit nicht nur das Eichhörnchen, sondern stellt damit auch vielen weiteren Tierarten wertvollen Lebensraum bereit“, sagt Petrischak. **WS**

Das Eichhörnchen ist das Gartentier des Jahres 2026.
Foto: Ingolf Koenig-Jablonski



Wettbewerb für „CO₂-neutrales Quartier“

BRANDENBURG. Das Klimabündnis Stadtentwicklung Brandenburg lobt zum dritten Mal den Wettbewerb „CO₂-neutrales Quartier“ aus. Kommunen, Wohnungsunternehmen, Energieversorger und weitere Akteure sind eingeladen, ihre integrierten und kooperativen Vorhaben für eine klimaneutrale Stadt- und Quartiersentwicklung einzureichen. Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative und übertragbare Projekte sichtbar zu machen, die konkrete Beiträge zur Erreichung der Klimaneutralität leisten. Mit der Prämierung würdigt das Klima-

bündnis das Engagement der beteiligten Akteure und unterstützt die Preisträger durch fachliche Begleitung und erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit. Für die prämierten Vorhaben werden zudem professionelle Videobeiträge erstellt, die für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können. Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb „CO₂-neutrales Quartier“ endet am 30. September. Alle Informationen zu Teilnahmebedingungen, Kriterien und Einreichung sind verfügbar unter www.klimabuendnis-stadtentwicklung.de/wettbewerb. **WS**

Mutwillige Zerstörung von Jungbäumen

WITTENBERGE. In Wittenberge sind in diesem Jahr bereits fünf Jungbäume im Stadtgebiet mutwillig zerstört worden. Zuletzt wurden zwei neu gepflanzte Bäume im Packhofstrang sowie im Düsterweg zerstört. Der entstandene Schaden beläuft sich laut des Sachgebietes Umwelt des Wittenberger Bauamts in diesem Jahr inzwischen auf rund 7500 Euro. Die Stadt verurteilt diese Zerstörungen ausdrücklich. Neben dem finanziel-

len Schaden beeinträchtigen solche Taten auch die Bemühungen um mehr Stadtgrün und Klimaanpassung im Stadtgebiet. Gerade junge Bäume benötigen in den ersten Jahren Zeit, Pflege und besonderen Schutz. Sie spenden künftig Schatten, verbessern die Luftqualität und tragen zu einer höheren Aufenthaltsqualität bei. Die Stadt bittet Bürger daher um Hinweise zu den Vorfällen sowie darum, aufmerksam zu sein. **WS**

STELLENMARKT

Wellness & Entspannung im historischen Speicher des Deichhofs

Ankommen, tief durchatmen und die Zeit vergessen.

Neueröffnung unseres Kosmetikstudios »Speicher 1554« ab 01.05.2026. Möchten Sie eine Auszeit und sich verwöhnen lassen?

Gern können Sie ab sofort Termine unter unsere Telefonnummer: **038 77/95 72 394** oder über unsere Homepage: www.deichhof-garsedow.de vereinbaren.

Wir freuen uns auf Sie.



MEHR ALS NUR BLUMEN SCHENKEN?
...mit unseren Familienanzeigen.

► Mit einer Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten – in Farbe oder schwarz/weiß, mit Foto oder Grafik, im Rahmen Ihrer Wahl und vieles mehr. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wir beraten Sie gern.

Ob zum Valentinstag, Muttertag oder anderen Anlässen, eine Grußanzeige im Wochenspiegel macht immer Freude.

0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

WOCHENSPIEGEL - GRUSSANZEIGEN

STADTWERKE Pritzwalk

Vertriebsmitarbeiter

M/W/D - Strom, Gas und Wärme -
Vollzeit in Pritzwalk

- 30 Tage Urlaub
- Gleitzeit - 38 Std./Woche
- 13. Monatsgehalt
- betriebliche Altersvorsorge

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter www.sw-pritzwalk.de/unternehmen/karriere/ oder Sie scannen nebenstehenden QR-Code. Bewerbungsfrist bis 30.06.2026

www.sw-pritzwalk.de



IHRE ANZEIGE?

Ihr Schlüssel zum Erfolg!

anzeigen@wochenspiegel-brb.de



IHR WOCHENSPIEGEL - IHRE REGION

EIN NEUES LÄCHELN IM TEAM?

...finden Sie mit einer Anzeige.

Wir beraten Sie gern:

0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de



WOCHENSPIEGEL - STELLENMARKT

Stadtwerke Wittenberge

Kommen Sie in unser Team und werden Sie

Elektroniker/Mechatroniker (m/w/d, Vollzeit, unbefristet)

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Elektronik/Mechatronik bzw. vergleichbare Kenntnisse und Erfahrungen, dann bieten wir Ihnen eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem unbefristeten Vertragsverhältnis nach Tarifvertrag inkl. Jahressonderzahlung und Gewinnbeteiligung, eine 38-Stunden-Woche, Gleitzeitregelung ohne Kernzeit, 30 Tage Urlaub und einen persönlichen Freistellungstag.

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.stadtwerke-wittenberge.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen ausschließlich per E-Mail unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum **15. Juni 2026** an personal@stadtwerke-wittenberge.de.

Die sehr vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die detaillierte Stellenbeschreibung erreichen Sie auch über diesen QR-Code:



SIE WOLLEN NICHTS VERSÄUMEN?

...mit uns sind Sie immer dabei.

0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de



IHR WOCHENSPIEGEL - IHRE REGION